

Nachwort.

Und jetzt soll ich, wie immer, ein paar Worte an Euch richten, Ihr lieben Leser, — Kinder, oder Menschen mit Kinderherzen.

Diesmal kann ich Euch schwerer wie sonst am Schlusse sagen: „Also, macht's so oder so!“ Heute muß ich Euch bitten: „Sucht selber heraus, was Ihr denkt, daß für Euch war! Was Euch gefreut hat oder gepackt, unterhalten, angeregt oder ergriffen, — laßt's in Euch nachklingen in der Melodie:

Ein jeder lerne vom andern!

Menschen sind Menschen — auf der Höhe oder im Volke! Seine Aufgabe hat ein jeder, und recht ist nur der, der sie pflichttreu zu lösen trachtet mit liebevoller Anerkennung der Eigenart des Nächsten.

Versteht Ihr das, Kinder?

Wenn nicht, — so lernt es verstehen!

Und nun bitte ich Euch auch diesmal, wie beim Erscheinen meiner früheren Bücher: „Mütterchens Hilfstruppen“, „Eine glückliche Familie“ und „Schulleben“, um eine Karte oder um einen Brief, daß ich wieder von Euch höre oder Euch neuen Leser kennen lerne. Und wer es haben mag, der soll ein Bild von dem Prinzeßchen erhalten.

In Treue

Eure

Frau Tony Schumacher.

Stuttgart, Olgastraße 33/1.